

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Mai 2022



Maixabel

Im spanischen Baskenland ermorden Mitglieder der Separatistenorganisation ETA am 29. Juli 2000 den Ex-Zivilgouverneur Juan Mari Jáuregui, der für den Ausgleich der Konfliktparteien in der Region eingetreten ist. Elf Jahre später erhält seine Witwe Maixabel eine verstörende Anfrage: Einer der Mörder ihres Mannes, seit Jahren in Haft, möchte sie treffen, um sie um Vergebung zu bitten. In ihrem auf wahren Ereignissen beruhenden Film MAIXABEL – EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG erzählt die renommierte spanische Regisseurin Icíar Bollaín wie Trauer und Hass im Laufe eines jahrelangen Prozesses Reue und der Erkenntnis der Notwendigkeit von Vergebung und Versöhnung weichen. kinofenster.de bietet dazu ein Arbeitsblatt **für den Unterricht ab der Oberstufe** an.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

- 03 **Maixabel – eine
Geschichte von Liebe, Zorn
und Hoffnung**

ARBEITSBLATT

- 05 **Aufgabe zum Film
MAIXABEL – EINE
GESCHICHTE VON LIEBE,
ZORN UND HOFFNUNG**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- AUFGABE ZUM FILM

- 10 **Filmglossar**

- 12 **Links und Literatur
zum Film**

- 13 **Impressum**

Filmbesprechung: Maixabel – eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung (1/2)



Maixabel – eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

Drama um Schuld, Sühne und Vergebung vor dem Hintergrund des ETA-Terrors

29. Juli 2000, Provinz Gipuzkoa im spanischen Baskenland: Der Ex-Zivilgouverneur Juan Mari Jáuregui wird in einem Café von Mitgliedern der baskischen Separatistenorganisation ETA (Euskadi Ta Askatasuna) gewaltsam ermordet. Seine Frau, Maixabel Lasa, und seine Tochter Maria Jáuregui sind am Boden zerstört. Dennoch versuchen sie, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen, schon Juan Mari zuliebe, der zeitlebens gegen Gewalt und Hass und für den Dialog eingetreten ist. Elf Jahre später erhält Maixabel eine verstörende Anfrage: Inhaftierte ehemalige Mitglieder der ETA wollen Familienangehörige ihrer Opfer um Vergebung bitten. Als sie schließlich einwilligt, sich mit den Mördern ihres Mannes zu treffen, kann sie noch nicht ahnen, dass ihr diese schmerzhaften Gespräche neue Kraft und Lebensmut bringen werden. Auch Ibon Etxezarreta, einer der Täter, geht geläutert

aus dieser Begegnung hervor, die für beide einen großen Schritt weg von Hass und hin zu Hoffnung bedeutet.

Die renommierte spanische Regisseurin Icíar Bollaín (UND DANN DER REGEN – TAMBIÉN LA LLUVIA, 2010; EL OLIVO – DER OLIVENBAUM, 2016) wagt sich in enger Zusammenarbeit mit der realen Maixabel Lasa an die Rekonstruktion dieser bemerkenswerten Begegnung, die auf wahren Begebenheiten beruht. Stark verdichtet wird die persönliche Entwicklung der Beteiligten über den Zeitraum eines Jahrzehnts wiedergegeben. In der kargen Kulisse des Gefängnisses und in schlicht gehaltenen Räumen inszeniert sie unterdrückte Gefühle und sprechende Blicke. Das subtile Sounddesign unterstreicht die wachsende Unruhe der Beteiligten, etwa bei der rhythmisch schlagenden Rührmaschine in der Gefängnisbäckerei oder dem wiederkehrenden >

Spanien 2021

Drama

Kinostart: 25.05.2022

Verleih: Piffi Medien

Regie: Icíar Bollaín

Drehbuch: Isa Campo, Icíar Bollaín

Darsteller/innen: Blanca Portillo, Luis Tosar, Urko Olazabal, María Cerezuola u.a.

Kamera: Javier Agirre Erauso

Laufzeit: 115 min, Deutsche Fassung, spanisch-baskische Originalfassung mit deutschen UT

Format: digital, Farbe

Filmpreise: San Sebastian International Film Festival

2021: Bester baskischer Film;

Spanischer Filmpreis Goya 2022:

Beste Hauptdarstellerin, Bester

Nebendarsteller, Beste Nach-

wuchsschauspielerin; CinEu-

phoria Awards 2022: Bester Dar-

steller; Premios Dias de Cine

2022: Bester spanischer Film,

Beste Schauspielerin u.a.

FSK: ab 12 J.

Altersempfehlung: ab 15 J.

Klassenstufen: ab 10. Klasse

Themen: Terrorismus, Extremismus, Opfer, Täter, Schuld (und Sühne)

Unterrichtsfächer: Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde, Ethik/ Lebenskunde, Politik, Spanisch, Geschichte

3
(13)

Filmbesprechung: Maixabel – eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung (2/2)

Telefonklingeln. Der unterschwellige Ausnahmezustand erreicht seinen Höhepunkt, wenn Ibon die Tatorte seiner Morde aufsucht. Überraschend ist die starke Annäherung von Täter und Opfer, die jeweils einer Welle des Unverständnisses seitens beider Konfliktparteien die Stirn bieten müssen. Konsequenterweise endet der Film mit der Szene der Gedenkfeier an Juan Mari, in der Maixabel der ungläubigen Trauergemeinde gemeinsam mit Ibon entgegentritt.

MAIXABEL verhandelt ein brisantes Thema aus der jüngeren spanischen Vergangenheit, das weit über die Regionalgrenzen des Baskenlandes Relevanz besitzt. Die individuellen Folgen der ETA-Anschläge lassen sich ebenso auf jüngere rechtsextremistische oder islamistische Gewalttaten übertragen. Im Gemeinschaftskundeunterricht kann die Sinnsuche Ibons genutzt werden, um seinen blinden Weg der Radikalisierung nachzuvollziehen. Für wessen Ziele hat er Menschen ermordet? Über die Jahre seiner Inhaftierung hinweg schleicht sich die schmerzende Gewissheit ein, nur Handlanger in einer zweifelhaften Mission gewesen zu sein. Im Politik- und Geschichtsunterricht bietet der Film Anlass zur Diskussion, inwieweit die Bereitschaft zum Dialog Spaltungstendenzen innerhalb der Gesellschaft oder auch extremen Ideologien und Hass entgegenwirken kann. Im Ethikunterricht kann die Frage nach persönlicher Schuld und möglicher Vergebung im Vordergrund stehen. Die Erkenntnis, dass auch Maixabel die Gespräche mit den Tätern bei der Trauerbewältigung geholfen haben, kann hierbei näher untersucht werden. Für den Spanischunterricht bietet es sich an, den Film in Originalfassung zu sehen und zur Nachbearbeitung spanische Presseartikel heranzuziehen (siehe Informationen und Materialien).

Autorin:

Antje Knapp, 12.05.2022

Arbeitsblatt: Maixabel / Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZU MAIXABEL – EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG (REGIE: ES 2021, ICÍAR BOLLAÍN) Für Lehrerinnen und Lehrer

—

Fächer:

Philosophie, Politik ab Oberstufe

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen verfassen einen Essay. Der Kompetenzschwerpunkt liegt auf der Argumentations- und Urteilskompetenz.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Der Film MAIXABEL thematisiert die Frage nach Schuld und Vergebung vor dem Hintergrund des ETA-Terrorismus im Baskenland. Die Schüler/-innen nähern sich dem Film zunächst über die Analyse des Filmplakats. Während der Filmsichtung fokussieren sie sich mittels ihrer Beobachtungsaufträge arbeitsteilig auf die Frage nach dem Umgang mit persönlicher Schuld und Trauer. Nach der Filmsichtung tauschen sie sich über ihr Filmerlebnis sowie über offen gebliebene Fragen aus, was Raum für ihren persönlichen Rezeptionseindruck schafft. In der nächsten Aufgabe setzen sie sich mit dem komplexen historisch-politischen Hintergrund des Films auseinander und klären dabei ihre offen gebliebenen Fragen. Danach tauschen Sie sich in Vierer-Gruppen über ihre Beobachtungen während der Filmsichtung aus und verfassen ausgehend von dem bisher Erarbeiteten eine Zusammenfassung des Films. Somit systematisieren und festigen sie das Gelernte. In den folgenden drei Aufgaben setzen sich die Schüler/-innen philosophisch mit dem Begriff der Vergebung auseinander. Erstens analysieren Sie einen Dialogausschnitt zwischen Maixabel und Ibon im Hinblick darauf, wie Vergebung dort thematisch

wird - es wird hier das Wort der Vergebung zwar ausgesprochen, jedoch von keiner Seite in einem performativen Sinn verwendet (weder: „Ich bitte Sie um Vergebung.“ noch „Ich vergebe Ihnen.“). Ausgehend von dieser Beobachtung fragen sie sich mit Jacques Derrida, inwiefern bzw. ob das Sprechen/das Aussprechen des „Ich bitte dich um Vergebung“ Bedingung für ihr Gelingen ist oder ob sie sich gerade nur ohne das explizit Performative ereignen kann (an den Worten vorbeigehen). Diese Überlegungen vertiefen sie, indem sie sich mit einem weiteren Zitat Derridas auseinandersetzen, in dem die Frage thematisiert wird, ob der performative Akt des Vergebens das angetane Übel nicht letztlich nihilisiert und vergessen macht. In Bezugnahme auf den zuvor analysierten Dialog können sie ihre Interpretation nun weiter zuspitzen und sich fragen, ob der performative Akt des Vergebens im Dialog vielleicht gerade aus besagtem Grund vermieden wurde. Ausgehend von einer Äußerung der Regisseurin, diskutieren sie sodann den Unterschied zwischen „jemandem vergeben“ und „jemandem eine zweite Chance geben“ und erkennen dabei, dass der Film sich von der christlichen Logik Sünde/Reue/Vergabung abgrenzen und den Dialog, das sich-gegen-seitig-Zuhören und das Verstehen in den Vordergrund rücken möchte. Daher steht im Zentrum des Films auch eine Form der „Restorative Justice“, mit der sich die Lernenden in der nächsten Aufgabe auseinan-

5
(13)**Autorin:**Lena Eckert,
12.05.2022

Arbeitsblatt: Maixabel / Didaktisch-methodischer Kommentar (2/2)

dersetzen. Die beiden folgenden Aufgaben stellen die Schlusszene ins Zentrum: Zum einen mit Blick auf ihre emotionale Wirkung und Symbolkraft, zum anderen mit Blick auf die in ihr in Szene gesetzte unentwirrbare Verwebung von Realität und Fiktion. Anschließend diskutieren die Lernenden, wiederum ausgehend von einem Zitat der Regisseurin, ob das Kino die Macht besitzt, etwas zu den Heilungsprozessen innerhalb einer vom Terror verwundeten und in sich gespaltenen Gesellschaft beizutragen. Schließlich suchen sie sich eine Szene des Films aus, von der ausgehend sie eine philosophische Problemfrage formulieren, über die sie schließlich einen Essay verfassen. Ihre Essays werten sie schließlich kriteriengeleitet aus.

Arbeitsblatt: Maixabel – eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung (1/3)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZU MAIXABEL – EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG
Für Schülerinnen und Schüler

VOR DER FILMSICHTUNG:

- a) Betrachten Sie das Filmplakat und beschreiben Sie, was Sie sehen. Gehen Sie insbesondere auch auf die Körperhaltung der abgebildeten Personen ein.



© Piffi

- b) Welche Farben dominieren auf dem Plakat? Welche Stimmung wird vermittelt?
- c) Stellen Sie nun Vermutungen darüber an,
 - in welcher Beziehung die abgebildeten Personen zueinander stehen,
 - worum es im Film gehen könnte.

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- d) Achten Sie während der Filmsichtung arbeitsteilig auf Folgendes:
 - Gruppe A:** Wie gehen die beiden Mörder mit ihrer persönlichen Schuld um?
 - Gruppe B:** Wie gehen Maixabel und ihre Tochter María mit ihrer Trauer um?

Machen Sie sich während und/oder unmittelbar nach der Filmsichtung Notizen.

NACH DER FILMSICHTUNG:

- e) Tauschen Sie sich im Plenum aus:
 - Waren Ihre Vermutungen aus Aufgabe c) zutreffend?
 - Gibt es etwas, das Sie besonders berührt und/oder überrascht hat?
 - Gibt es offene Fragen?

- f) Der Film spielt vor einem komplexen geschichtlichen und politischen Hintergrund. Recherchieren sie diesen in Kleingruppen anhand der vorgegebenen Fragen (Daten und Fakten) und vergleichen Sie im Anschluss ihre Ergebnisse. Nutzen Sie für Ihre Recherche folgende Webseiten:
 1. [bpb.de: Separatismus in Spanien \(https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/146939/separatismus-in-spanien/\)](https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/146939/separatismus-in-spanien/)
 2. [bpb.de: Baskenland \(http://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54582/baskenland/\)](http://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54582/baskenland/)
 3. [deutschlandfunk.de: Die Basken und das Ende der ETA \(http://www.deutschlandfunk.de/leben-ohne-terror-die-basken-und-das-ende-der-eta-102.html\)](http://www.deutschlandfunk.de/leben-ohne-terror-die-basken-und-das-ende-der-eta-102.html)
 4. [deutschlandfunk.de: Spanien und die ETA \(http://www.deutschlandfunk.de/spanien-und-die-eta-auf-der-suche-nach-frieden-100.html\)](http://www.deutschlandfunk.de/spanien-und-die-eta-auf-der-suche-nach-frieden-100.html)
 5. [kas.de: Hintergründe und neue Entwicklungen \(http://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=784112a6-c6cc-30b5-7085-0baae5cb398d&groupId=252038\)](http://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=784112a6-c6cc-30b5-7085-0baae5cb398d&groupId=252038)
 6. [srf.ch: Der lange Weg zum Frieden \(http://www.srf.ch/kultur/terrorgruppe-eta-der-lange-weg-zum-frieden-im-baskenland\)](http://www.srf.ch/kultur/terrorgruppe-eta-der-lange-weg-zum-frieden-im-baskenland)

7
(13)



Arbeitsblatt: Maixabel – eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung (2/3)

Frage	Antwort
Wofür steht die Abkürzung ETA?	
Wo liegt das Baskenland und aus welchen Regionen setzt es sich zusammen?	
Wie ist die ETA entstanden?	
Was war das Ziel der ETA?	
Wogegen kämpfte die ETA?	
Mit welchen Mitteln hat die ETA versucht, ihr Ziel durchzusetzen?	
Wie hat die ETA sich entwickelt?	
Wer waren Anhänger der ETA?	
Wie wurde gegen die ETA vom spanischen Staat vorgegangen?	
Wie kam es zur Auflösung der ETA?	

g) Finden Sie sich jeweils zu viert zusammen (jeweils zwei Schüler/-innen aus den **Gruppen A** und **B**) und tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungen aus Aufgabe d) aus. Schreiben Sie davon ausgehend eine Zusammenfassung des Films, in der sie Ihre Ergebnisse aus den bisherigen Aufgaben mit einbeziehen. Gehen Sie auch darauf

ein, wie filmästhetische Mittel (beispielsweise Schauplätze, Sounddesign und Mise-en-scène) inhaltliche Aspekte hervorheben. Werten Sie Ihre Zusammenfassungen kriteriengeleitet aus.

h) Im Film wird eine Form der „Restorative Justice“ gezeigt. Informieren Sie sich, was unter dieser Bezeichnung genau verstanden und wie sie im deutschen Recht verankert ist. Diskutieren Sie anschließend in Kleingruppen, inwieweit die „Restorative Justice“ ein Weg ist, um mit den Folgen von Terror umzugehen. Nehmen Sie dabei auch Bezug auf den Film. Als Ausgangspunkt ihrer Recherche können Sie folgende Websites konsultieren:

www.unodc.org (Englisch / <http://www.unodc.org/unodc/en/justice-and-prison-reform/cpcj-restorative-justice.html>) und [strafgesetzbuch-stgb.de \(http://www.strafgesetzbuch-stgb.de/stgb/46a.html\)](http://www.strafgesetzbuch-stgb.de/stgb/46a.html).

i) Im ganzen Film sind Realität und Fiktion miteinander verwoben, da die im Film gezeigten Geschehnisse auf wahren Begebenheiten beruhen. In der Schlusszene spitzt sich die Beziehung zwischen Fiktion und Realität insofern zu, als die reale Person Maixabel Lasa anwesend ist und die Statisten die realen Freunde von Juan Mari und Maixabel sind.

Arbeiten Sie weiterhin in Einzelarbeit:

- Verändert sich ihr bisheriger Rezeptionseindruck durch dieses Wissen?
- Was, so denken Sie, war die Intention der Regisseurin Iciar Bollaín in dieser Szene die realen Menschen auftreten zu lassen?



Arbeitsblatt: Maixabel - eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung (3/3)

- j)** Die Regisseurin hat die Hoffnung, mit ihrem Film einen Beitrag zum Friedensprozess im nordspanischen Baskenland leisten zu können: „Das Kino ist fähig, die Menschen aufzuwühlen, Debatten anzutreiben und kann mit seiner Fiktion viel größere Emotionen und ein viel größeres Publikum als Dokumentarfilme erreichen“ (Quelle:  [vienna.at](https://www.vienna.at))

Teilen Sie die Hoffnung der Regisseurin und stimmen Sie Ihrer Äußerung über die Kraft des Kinos zu? Verfassen Sie einen Essay.

- k)** Lesen Sie sich ihre Essays gegenseitig vor und geben Sie einander kriteriengeleitetes Feedback.

Filmglossar (1/2)

Filmglossar

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

Mise-en-scène

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die Mise-en-scène während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen. Die Inszenierung/Mise-en-scène umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (Cadrage).

Tongestaltung/ Sound Design

Die Tongestaltung, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante „Wilhelm Scream“.

Szene

Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

>

10
(13)

Filmglossar (2/2)

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

Links und Literatur

Links und Literatur

➤ Offizielle Webseite des Verleihs

<http://www.maixabel.piffl-medien.de/>

➤ APuZ: "Extremismus"

<http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/32408/extremismus/>

➤ bpb.de: Artikel „Baskenland“ im Dossier „Kriege und Konflikte“

<http://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54582/baskenland/>

➤ Video (spanisch): Maixabel Lasa und Regisseurin Iciar Bollaín sprechen über den Film

<http://elpais.com/videos/2021-09-17/el-encuentro-de-la-viuda-de-juan-mari-jauregui-y-el-etarra-que-lo-asesino-la-historia-real-detras-de-la-nueva-pelicula-de-iciar-bollain.html?rel=mas>

➤ El Pais: Artikel „Maria“ (spanisch) über Twitter-Aktivität gegen Hass von Maria Jáuregui, Tochter des im Film ermordeten ETA-Opfers Juan Mari Jáuregui

<http://elpais.com/opinion/2022-05-05/ maria.html>

Mehr auf kinofenster.de

➤ Das Phänomen des internationalen Terrorismus (Hintergrundtext vom 04.09.2007)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0709/das-phaenomen-des-internationalen-terrorismus/>

➤ Rechtsterrorismus im deutschen Film (Einführungstext vom 17.11.2017)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-rechtsterrorismus-im-film/dossier-rechtsterrorismus-im-film-einfuehrung/>

➤ JE SUIS KARL

(Filmbesprechung vom 14.09.2021)

<https://www.kinofenster.de/filme/film-archiv/je-suis-karl-film/>

➤ DER HIMMEL WIRD WARTEN

(Filmbesprechung vom 22.03.2017)

<https://www.kinofenster.de/filme/film-archiv/der-himmel-wird-warten-nik/>

➤ UND DANN DER REGEN - TAMIÉN LA LLUVIA (Filmbesprechung vom 22.12.2011)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1201/und-dann-der-regen-film/>

➤ EL OLIVO – DER OLIVENBAUM

(Filmbesprechung vom 26.08.2016)

<https://www.kinofenster.de/filme/film-archiv/el-olivo-nik/>

➤ YULI

(Filmbesprechung vom 23.12.2018)

<https://www.kinofenster.de/filme/film-archiv/yuli-filmtipp/>

12
(13)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Jens Lohwieser,
Dr. Sabine Schouten, Andrea Glock, Simone Kasik,
Christoph Rüth
Amtsgericht Charlottenburg
Handelsregister HRB 94032 B

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für
politische Bildung),
Kirsten Taylor (Raufeld Medien GmbH)

Redaktionsteam:

Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge, Sarah
Hoffmann (Volontärin, Bundeszentrale für politische
Bildung), Dominique Ott-Despoix (Volontär, Bundes-
zentrale für politische Bildung)
info@kinofenster.de

Autorin: Antje Knapp (Filmbesprechung); Lena
Eckert (Arbeitsblatt)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © Piffel Medien